

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 25/2020

1.000 Container Saft

Starkes Exportgeschäft bei Austria Juice.

Für den Saftkonzentrat- und Aromenhersteller Austria Juice aus Kröllendorf im Bezirk Amstetten ist das Exportgeschäft nach Übersee zu einem wichtigen wirtschaftlichen Standbein geworden. Jedes Jahr verschifft das Unternehmen rund 1.000 Kühlcontainer in die Vereinigten Arabischen Emirate, nach Saudi-Arabien, Thailand, Indonesien, Südkorea, Taiwan und Japan sowie in die USA. „Seit dem Jahr 2005 ist der Containerversand bei uns gestiegen“, teilt Austria Juice-Logistikleiter Franz Kronister mit. Die Exporte nach Asien und Nordamerika laufen über die beiden norddeutschen Hochseehäfen Hamburg und Bremerhaven. Die Austria Juice GmbH ist ein Joint Venture der Agrana Beteiligungs-AG mit der Raiffeisen Ware Austria AG. Mit 200



Weltweit betreibt die Austria Juice GmbH mit rund 1.000 Beschäftigten 15 Standorte.

Beschäftigten am Standort Kröllendorf produziert das Mostviertler Unternehmen Getränkegrundstoffe, Aromen, Fruchtsaftkonzentrate, Direktsäfte, All-in-One-Fruchtweine sowie Cider-Applikationen. <
www.austriajuce.com/de/home

Fokus

Starkes Signal

Der exportorientierte Wirtschaftsstandort darf hoffen.

Als ein „starkes Signal für den Wirtschaftsstandort und Basis für ein ebenso starkes Comeback der Wirtschaft“ bezeichnet Günter Stummvoll, Sprecher der Initiative Standort, die im Rahmen der vergangenen Regierungsklausur angekündigten Konjunkturmaßnahmen. Der Tatsache, dass Wirtschaft eine „Mischung aus Rechenstift und Stimmung“ sei, werde darin voll Rechnung getragen.

„Wir sehen einerseits Maßnahmen für den Rechenstift – etwa Entlastung, Steueranreize und dergleichen. Andererseits werden aber

auch Schritte in Richtung Vertrauensbildung und Zukunftsoptimismus gesetzt. Das ist es, was wir jetzt brauchen“, ist Stummvoll überzeugt. Bei all den positiven Ergebnissen der vergangenen Tage dürfe aber nicht übersehen werden, dass Österreich ein Export- und Tourismusland ist. „Das heißt, ein Comeback der Wirtschaft hängt in hohem Ausmaß nicht nur von den Maßnahmen der Bundesregierung und der Dynamik der Unternehmen ab, sondern auch von der internationalen Entwicklung.“

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.initiative-standort.at

Inhalt

Exklusive Online-Konferenzen	02
Weniger Importe nach Europa	03
Nachhaltiges Konjunkturprogramm	05
Erfolg für Radioökologie	05
Digitaler Arbeitsplatz	06

Top-Erfolg

Fenster-Vorzeigebetrieb.

Der Traditionsbetrieb Velux Österreich erzeugt und vertreibt Dachflächenfenster und in diesem Geschäftsfeld Marktführer. Als Tochtergesellschaft des dänischen Velux-Konzerns mit weltweit 27 Produktions- und 40 Vertriebsstätten, 11.500 Mitarbeitern und 2,9 Milliarden Euro Jahresumsatz engagiert sich Velux Österreich stark in Forschung und Entwicklung. So läuft zurzeit gemeinsam mit der Donau-Uni Krems ein Forschungsprojekt zu den Themen Tageslicht und gesunde Raumluftqualität.

www.velux.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at



Agentur B2Impact bietet Online-Konferenzen und -Kongressen der Premiumklasse.

Virtuelle Events sind keine vorübergehende Erscheinung der Corona-Krise“, ist sich B2Impact-Agenturleiterin Beatrice Schmidt sicher. Zu überzeugend sind die Vorteile von digitalen Veranstaltungsformaten. Sei es der Wegfall von Reisekosten, die weltweite Verfügbarkeit oder die Sicherheit in der Leadgenerierung für Unternehmen. Deshalb war es für das B2B-Medienhaus, das selbst großer Konferenzveranstalter ist, auch klar, seine Events mit der besten am Markt verfügbaren Plattform umzusetzen. meetyoo stellt genau diese Qualität si-

Online-Konferenzen

Agentur B2Impact, die Agenturtochter von WEKA Industrie Medien übernimmt Exklusivvertretung von meetyoo in Österreich

cher – Besucher bewegen sich auf der virtuellen Event-Plattform „wie im echten Leben“, checken in der Lobby beim Infodesk ein, treffen im Lounge-Chat auf andere Besucher, hören Live-Vorträge und erkunden die Ausstellerflächen mit Ständen.

Größte Benefits

Alle Teilnehmer können ad hoc Kontakt mit den Ausstellern aufnehmen, Features wie Live-Chats, Umfragen, Abstimmungen und Statistikauswertungen inklusive Lead Scoring machen die Plattform für B2B-Unternehmen besonders wertvoll. Für die Nutzung ist kein Download notwendig, was für viele Unternehmen ein wichtiges Kriterium darstellt.

Nach eigenen Premieren übernimmt das Medienhaus nun exklusiv den Vertrieb und die technische Umsetzung von meetyoo in

Österreich. Die in Deutschland entwickelte Eventplattform wird von 75 Prozent aller DAX-Unternehmen genutzt und wurde bereits zweimal mit dem „Innovationspreis IT“ ausgezeichnet.

„Für uns war es wichtig, mit einem europäischen Anbieter zusammenzuarbeiten. meetyoo bietet 100-prozentige Sicherheit, was die Einhaltung der DSGVO anbelangt“, so Florian Zangerl, Geschäftsführer des Medienhauses. Die Durchführung der virtuellen Konferenzen übernimmt Agenturtochter B2Impact. Dort werden auf Kundenwunsch Veranstaltungskonzepte digital umgesetzt, aber selbstverständlich auch entwickelt. Die Dienstleistung reicht dabei von Gestaltung des Konferenzprogrammes bis hin zur Einrichtung von Messeständen. <

www.b2impact.com



LOGISTIK FÜR ÖSTERREICH!



DB SCHENKER

Das Logistiknetzwerk für unseren Neustart!

Kontaktieren Sie uns:
E-Mail an info@schenker.at

Aktuelle Updates finden Sie hier:
www.dbschenker.com/at-de/meta/kundeninformation






+43 (0) 5 7686-210900

www.dbschenker.com/at



Raus aus der Abhängigkeit

Seit Covid-19 wurde klar, in welchen Bereichen Europa zu stark von ausländischen Importen abhängig ist. „Circular Economy“ soll nun Abhilfe schaffen.

Nur etwa neun Prozent aller verarbeiteten Materialien stammen aus recycelten Quellen. Doch gerade unter den importierten Stoffen finden sich einige kritische Rohmaterialien, die für stark wachsende Bereiche wie die Kommunikationsbranche (z.B. Smartphones, Laptops) oder grüne Technologien (z.B. Solarpanels, Elektromobilität) entscheidend sind. 62 Prozent aller Lieferungen mit kritischen Rohmaterialien in die Europäische Union stammen aus China. Um sich künftig unabhängiger zu machen, sind stoffliches Recycling und Rückgewinnung ein entscheidender Faktor. Besonders deutlich wird das mit Blick auf die Elektromobilität. Neben dem Lithium – das aktuell kein kritisches Rohmaterial ist – ist hier vor allem die Versorgung mit Kobalt schwierig. Dr. Carsten Gerhardt, Nachhaltigkeitsexperte von Kearney: „Zwei Drittel der globalen Kobalt-Lieferungen stammen aus der Demokratischen Republik Kongo, ein Land, das als eines der korruptesten der Welt gilt und beim Abbau massiv Umweltstandards missachtet und Menschenrechte verletzt. Hinzu kommt der Umstand, dass ein Großteil der Raffineriekapazitäten derzeit in China steht. Obwohl sich das Recycling von Kobalt bereits heute wirtschaftlich im Vergleich zu neuem Rohmaterial lohnt, wird aktuell nur etwa ein Viertel des Bedarfs in der EU durch wiedergewonnenes Kobalt gedeckt.“

Circular Hub

Es gibt jedoch auch Hoffnung: Europa ist Technologieführer im Bereich Recycling und Kreislaufwirtschaft. Neben Technologie für die Energiewende kann das ein Standbein zukünftiger Wirtschaftskraft und globaler Positionierung werden. Kearney etabliert dazu aktuell den sogenannten „Circular Hub“, der das Wissen zu Geschäftsmodellen, Recycling-Strategien sowie Produktsourcing und -design bündelt. Zusätzlich unterstützt Kearney den Aufbau eines Accelerators für Kreislaufösungen. In diesem Circular Accelerator sollen künftig



„Circular Economy“ soll Europas Abhängigkeiten von Importen verringern.

führende Start-ups im Bereich Kreislaufwirtschaft mit relevanten Industrieunternehmen zusammenkommen, um für spezifische Kreislauf-Probleme Lösungen zu entwickeln. Dabei wird es mehrere Kohorten mit je einem klaren Fokus-Thema geben.

Wasserstoff made in Austria

Eine wichtige Rolle könnte auch Wasserstoff spielen. Zahlreiche Unternehmen und Geschäftsmodelle stehen hier bereits in den Startlöchern. So absolvierten z.B. die Wiener Linien erfolgreiche Testfahrten mit einem Wasserstoff-Bus. Doch ohne politische Starthilfen wird Wasserstoff aus Kostengründen weiterhin ein Nischendasein führen. Geht es nach der österreichischen Bundesregierung soll Österreich die Wasserstoffnation Nummer eins werden. Eine halbe Milliarde Euro soll dafür sorgen, dass Unternehmen Wasserstoffantriebe ent-

wickeln. Europaweit gibt es derzeit rund 150 Projekte rund um Wasserstoff, die alle gefördert werden. Bleibt die Frage, woher die Energie für den großen Wasserstoffboom kommen soll? Gerhardt: „Durch den Zubau von Wind- und Solaranlagen wird sich dies realistischere nicht decken lassen. Dementsprechend wird es nicht ohne Energieimporte gehen. Fossile Energieträger scheidet dabei jedoch aus, will man die Klimaziele nicht konterkarieren.“ Als realistische Lösung verbleibt nur die Gewinnung von Wasserstoff mithilfe von Strom aus erneuerbaren Energien. Die Entwicklung der nötigen Power-to-Gas-Anlagen (PtG-Anlagen) ist auch eine Chance für viele Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Österreich eröffnete 2015 eine Pilotanlage, wirklich große Kraftwerke sucht man aber vergebens. <

www.kearney.com

Businessparks Burgenland. Ihr Unternehmens- standort mit Perspektive.

Parndorf/Neusiedl am See

Sie haben nicht irgendein Unternehmen.

Sie brauchen daher auch nicht irgendeinen Standort, sondern den besten. Die Businessparks Burgenland befinden sich an vier strategischen Standorten. Ob Sie nun ein Handels-, ein Logistik- oder ein Industriebetrieb sind: Die voll aufgeschlossenen Businessparks decken insgesamt alle Ihre Wünsche ab. Suchen Sie sich Ihren besten Standort aus.

Alle Businessparks

- Voll aufgeschlossen und gewidmet

Kittsee

- Das Tor nach Osteuropa
- Nahe zu Wien und Bratislava

Parndorf/Neusiedl am See

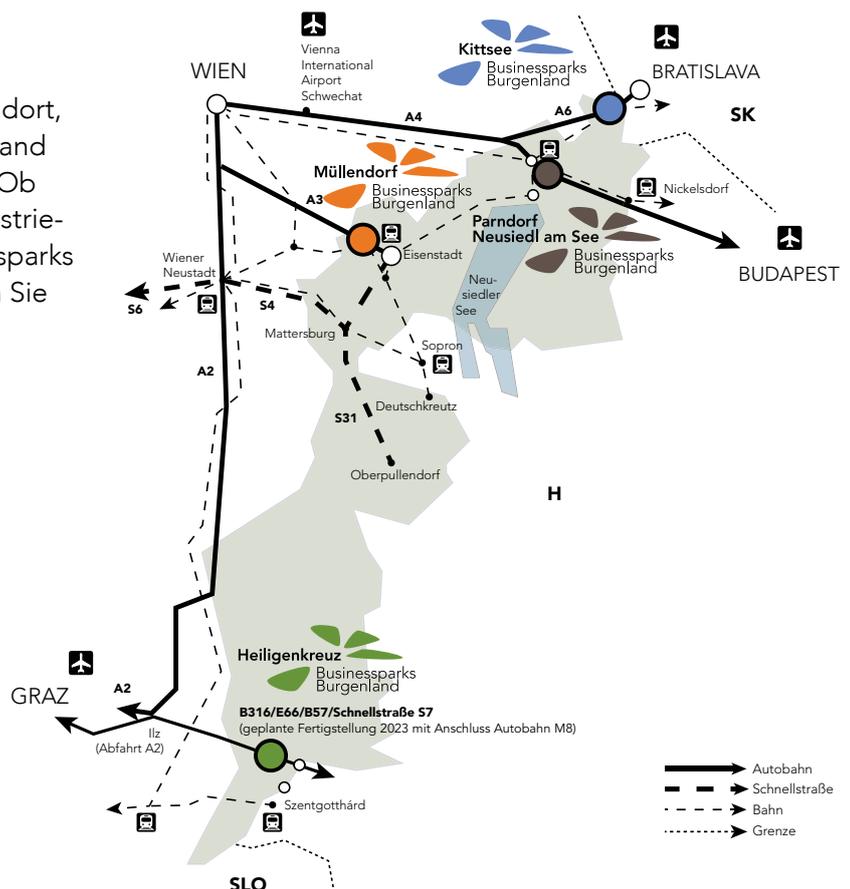
- 30.000 Besucher pro Tag
- Direkte Anbindung A4

Müllendorf

- Direkte Anbindung A3
- Gesamtfläche: 587.000 m²

Heiligenkreuz

- S7 Anschluss an die A2 (geplante Fertigstellung 2023)
- In der Folge Anbindung an die ungarische Autobahn M8
- Große zusammenhängende Flächen



Wir strengen uns für Ihren Erfolg an.
Tel +43 (0) 5 9010 – 2327
office@businessparks-burgenland.at
www.businessparks-burgenland.at

perfekte Perspektiven
**Businessparks
Burgenland**

ein Unternehmen der Wirtschaft Burgenland GmbH



Erneuerbare Energien können einen Beitrag für die Stärkung der Wirtschaft und für den Klimaschutz leisten.

Grüner Marshall-Plan

Ein nachhaltiges Konjunkturprogramm kann neben Beschäftigungs- auch positive Klimaschutzeffekte nach sich ziehen.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist für ein nachhaltiges Konjunkturprogramm und den Klimaschutz von zentraler Bedeutung“, erklärt Holger Bär, vom Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS), bei der Präsentation von Wirtschaftshilfen, die die Corona-Krise abfedern und die ökologische Transformation beschleunigen können. „Ein über Jahre hinweg funktionierendes Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz ist daher dringend nötig, damit auch die erneuerbaren Energien ihren Beitrag für eine Stärkung der Wirtschaft und für den Klimaschutz leisten können“, ergänzt Stefan Moidl, Geschäftsführer der IG Windkraft.

Weltweit wird fieberhaft an Konjunkturprogrammen gearbeitet. „Die Reduktion der Treibhausgase und der Umbau zu einer klimaneutralen Wirtschaft bieten enorme wirtschaftliche Chancen. Carbon Lock-ins sind in jedem Fall zu vermeiden“, betont Holger Bär vom FÖS. In ganz Europa ist die Unterstützung aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen eines nachhaltigen Konjunkturprogramms stark gewachsen.

Richtungsweisendes Konjunkturprogramm Der Blick zurück zeigt: Krisen können einen bleibenden Eindruck in der Klimabilanz unserer Volkswirtschaften hinterlassen. „Konjunkturmaßnahmen in der letzten

Wirtschaftskrise wurden ohne Blick auf deren Klimafolgen gestaltet. Eine ähnliche Blindheit gegenüber den Auswirkungen aufs Klima können wir uns heute nicht noch einmal erlauben“, unterstreicht Bär. „Auch ordnungsrechtliche Politikinstrumente können eine wichtige Rolle spielen und umweltschädliche Subventionen müssen, gerade im Hinblick auf die Konsolidierung des Staatshaushalts, abgeschafft werden.“

Neben der energetische Sanierung von Gebäuden, dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs, der Forcierung des Radverkehrs und der E-Mobilität sowie des Aufbaus und Erhalt von Wäldern und Mooren als CO₂-Speicher, ist der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Umbau des Stromnetzes ein zentraler Bereich eines nachhaltigen Konjunkturprogrammes.

„Der Ausbau der erneuerbaren Energien bringt Investitionen, schafft Arbeitsplätze und ist eine zentrale Säule für den Kampf gegen die Klimakrise. Stabile Rahmenbedingungen sind zentral für diesen Ausbau von Wind und Solarenergie“, so Bär. „Nur mit einem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz, das die nächsten zehn Jahre funktioniert, kann mit Ausbau der Windkraft der Wirtschaftskrise aktiv entgegengetreten“, ergänzt Moidl abschließend.

www.igwindkraft.at

Top-Erfolg

Platz 2 für das Machine-Learning Team der Universitätsklinik für Radioonkologie

Das Machine-Learning Team der Universitätsklinik für Radioonkologie der MedUni Wien konnte in einem hochkompetitiven und weltweit ausgetragenen Wettbewerb der größten Fachgesellschaft für Medizinphysik (American Association for Physicists in Medicine (AAPM)) einen großen Erfolg verbuchen. Das Team belegte bei der internationalen Open Knowledge-Based Planning Challenge (OpenKBP Grand Challenge) den zweiten Platz.

Universitätsklinik für Radioonkologie

Das Wiener Medizinphysik/ITK Team wurde lediglich durch ein Team chinesischer Wissenschaftler geschlagen. Der über mehrere Monate ausgetragene Wettbewerb zielte darauf ab, klinisch verwendbare Therapiepläne für die Präzisionsradiotherapie mit Hilfe neuester Deep-Learning-Technologie zu erzeugen und damit die Wirksamkeit und Verträglichkeit der Radiotherapie weiter zu steigern.

Dieser Erfolg im internationalen Contest ist eine wichtige Bestätigung der kontinuierlichen Technologieentwicklung an der Klinik im Hinblick auf modernste und schonendste Hochpräzisionsverfahren für onkologische PatientInnen.

Die Medizinische Universität Wien ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.000 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum.

www.meduniwien.ac.at



V.l.n.r.: Gerd Heilemann, Dietmar Georg und Lukas Felty

Digitaler Arbeitsplatz

yuutel bringt mehr Flexibilität für Unternehmen durch Integration der Business-Telefonie in virtuelle Kollaborationslösungen.



Mit Microsoft Teams und yuutel im öffentlichen Telefonnetz telefonieren

Die Zusammenarbeit hat sich in Zeiten der Corona-Krise nicht nur ins Homeoffice, sondern vor allem auch in die virtuelle Welt verlagert. Digitale Kollaborationstools mit Chat- und Video-Funktionen erleben derzeit einen regelrechten Boom in der Arbeitswelt. Microsoft Teams als Teil der Microsoft Office 365 Suite und als eines der weltweit führenden Tools in diesem Bereich konnte seine Nutzerzahlen innerhalb nur einer Märzwoche von 32 Millionen auf 44 Millionen steigern. Pro Tag verbringen die Nutzerinnen und Nutzer 900 Millionen Minuten in virtuellen MS Teams-Konferenzen (Quelle: Microsoft).

Virtuelle Zusammenarbeit und Homeoffice auch nach Corona

Mobile Arbeit und Homeoffice werden auch nach der Corona-Pandemie wichtige Themen bleiben und sich als fixe Arbeitsformen etablieren, hier sind sich Arbeitsexpertinnen und -experten einig. Viele Unternehmen haben inzwischen die Chancen erkannt und arbeiten an nachhaltigen „hybriden“ Model-

len für die Zukunft. Eine zentrale Frage ist hier auch jene nach der Integration der Business-Telefonie in genutzte Tools, um eine zentral gebündelte Kommunikation zu ermöglichen. Mit yuutel als spezialisiertem Business-Telekom-Netzbetreiber lässt sich diese Lücke zwischen Microsoft Teams und der klassischen Festnetztelefonie nun schließen.

Markus Buchner, Geschäftsführer des Business-Telefonie-Providers yuutel GmbH, ist vom Nutzen der virtuellen Business-Telefonie überzeugt: „Microsoft Teams entwickelt sich in immer mehr Unternehmen zu der zentralen Kollaborationslösung. Durch unsere infrastrukturlose Telefonie-Integration können sämtliche Microsoft Teams-Nutzer alle Telefonanschlüsse der Welt anrufen bzw. von diesen angerufen werden. Das spart Zeit und Geld und erhöht Komfort und Effizienz.“

Mit Microsoft Teams weltweit in öffentlichen Telefonnetzen telefonieren
Bis vor kurzem war es nicht möglich, mit

dem MS Teams-Client ins öffentliche Telefonnetz zu telefonieren. Es musste eine separate, lokale Nebenstellenanlage (PBX) betrieben werden. Durch die Einführung der Direct Routing-Funktion für Microsoft Teams sind die Voraussetzungen grundlegend anders. Die bestehende teure, lokale Nebenstellenanlage kann nun abgelöst und durch eine vollständig cloud-basierte Telefonie-Lösung direkt in Microsoft Teams ersetzt werden. Ab sofort brauchen Unternehmen für ihre gesamte Kommunikation nur mehr ein einziges Tool und telefonieren mit MS Teams in allen öffentlichen Telefonnetzen weltweit.

Konkret heißt das: Die MS Teams-Nutzer können direkt aus dem Client und mit der gewohnten Festnetz- oder Service-Telefonnummer ganz klassisch ein- und ausgehend telefonieren – ohne Medienbruch und ortsunabhängig auf jedem Endgerät (Smartphone, Laptop, Tablet, PC). Die Kommunikation im Unternehmen wird damit schlagartig einfacher und flexibler.

Netzbetreiber yuutel integriert die Telefonie in Microsoft Teams

Als „Microsoft Teams Trusted Advisor“ fungiert yuutel als Bindeglied zwischen Microsoft Teams und dem öffentlichen Telefonnetz. Die yuutel Telefonie-Infrastruktur sowie die Leistungen von yuutel als Netzbetreiber wurden offiziell durch Microsoft getestet und als bestens geeignet für die Teams-Telefonie beurteilt. Die Anbindung erfolgt über einen Managed SIP Trunk inklusive zertifiziertem, hosted Audiocodes Session Border Controller (SBC). Die Kanäle für gleichzeitige Gespräche sind flexibel skalierbar und laufen im hoch verfügbaren, redundanten yuutel Telefonnetz. Die Lösung kann ausschließlich für Microsoft Teams genutzt werden oder als hybride Variante in Kombination mit einer hochmodernen IP-Telefonanlage. Es wird keine zusätzliche Hardware benötigt – alles läuft in der Cloud.

<
www.yuutel.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.